



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

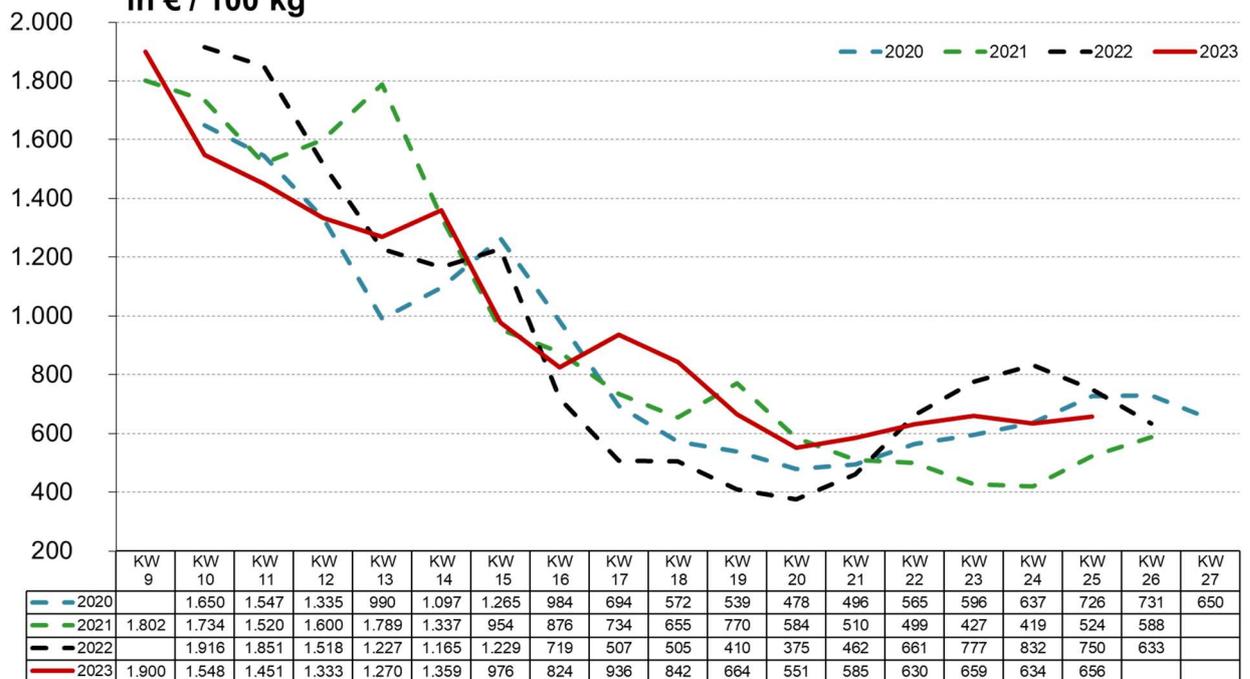
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 25 / 23 vom 28.06.2023 für den Zeitraum 19.06. – 23.06.2023

Spargel

Die Kampagne schloss unspektakulär: Inländische Offerten herrschten augenscheinlich vor, ihre Präsenz verminderte sich aber massiv. Auch die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich deutlich verringert. Hinsichtlich der Qualität konnten sich die Kunden nur wenig beschweren, das Angebot bestand weiterhin aus ansprechenden großen Kalibern. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich: Einerseits sanken sie ab, da die Nachfrage zu schwach ausfiel. Andererseits waren aber auch durchaus Verteuerungen zu beobachten, da der Abverkauf zum Saisonende noch einmal anzog. Zudem hatten sich einige Händler bereits aus der Vermarktung verabschiedet. Ergänzt wurde das Sortiment durch niederländische und polnische weiße Stangen sowie grünen Offerten aus Peru, Mexiko und Polen. Auch die Bewertungen der Importe wiesen die üblichen Schwankungen auf, immer in Abhängigkeit von Verfügbarkeit und Grad des Interesses.

**Durchschnittspreise von einheimischen weißen Spargel
in € / 100 kg**

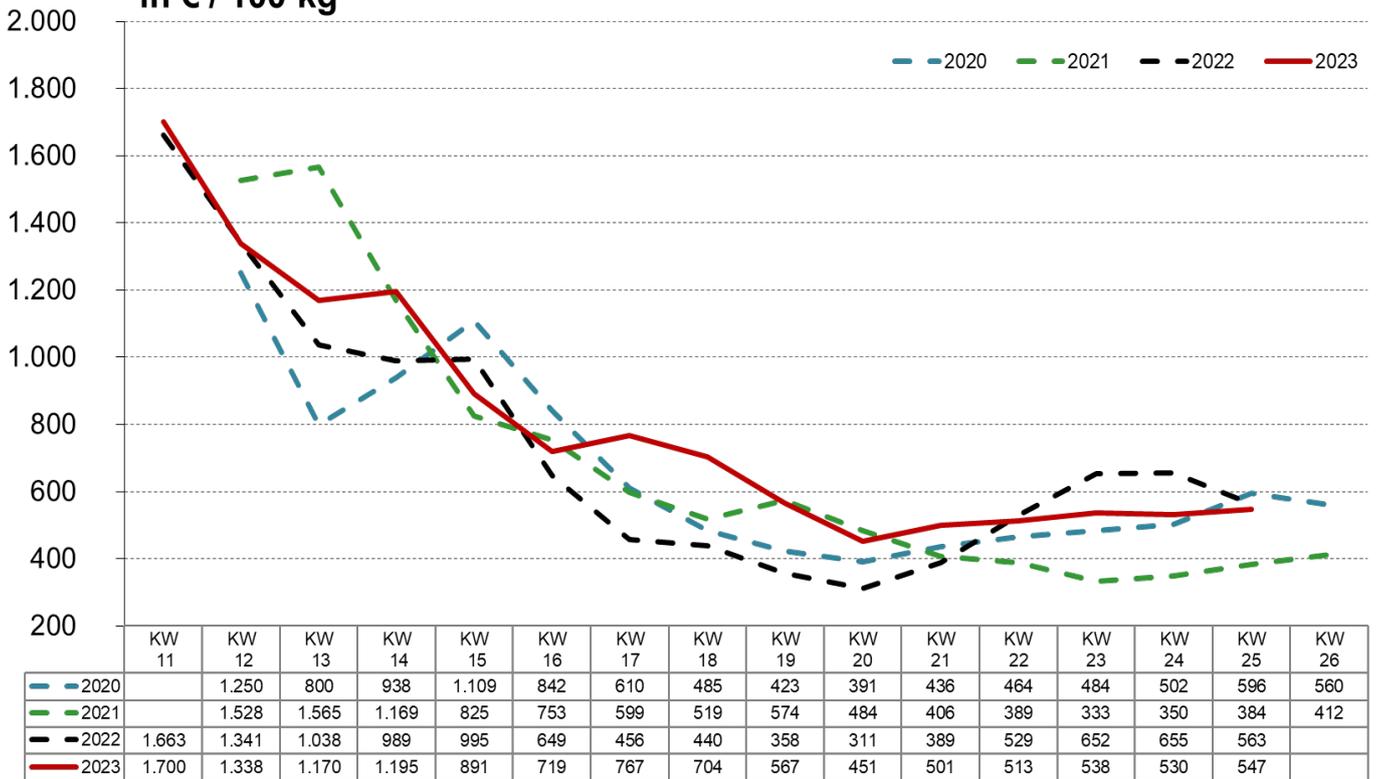


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

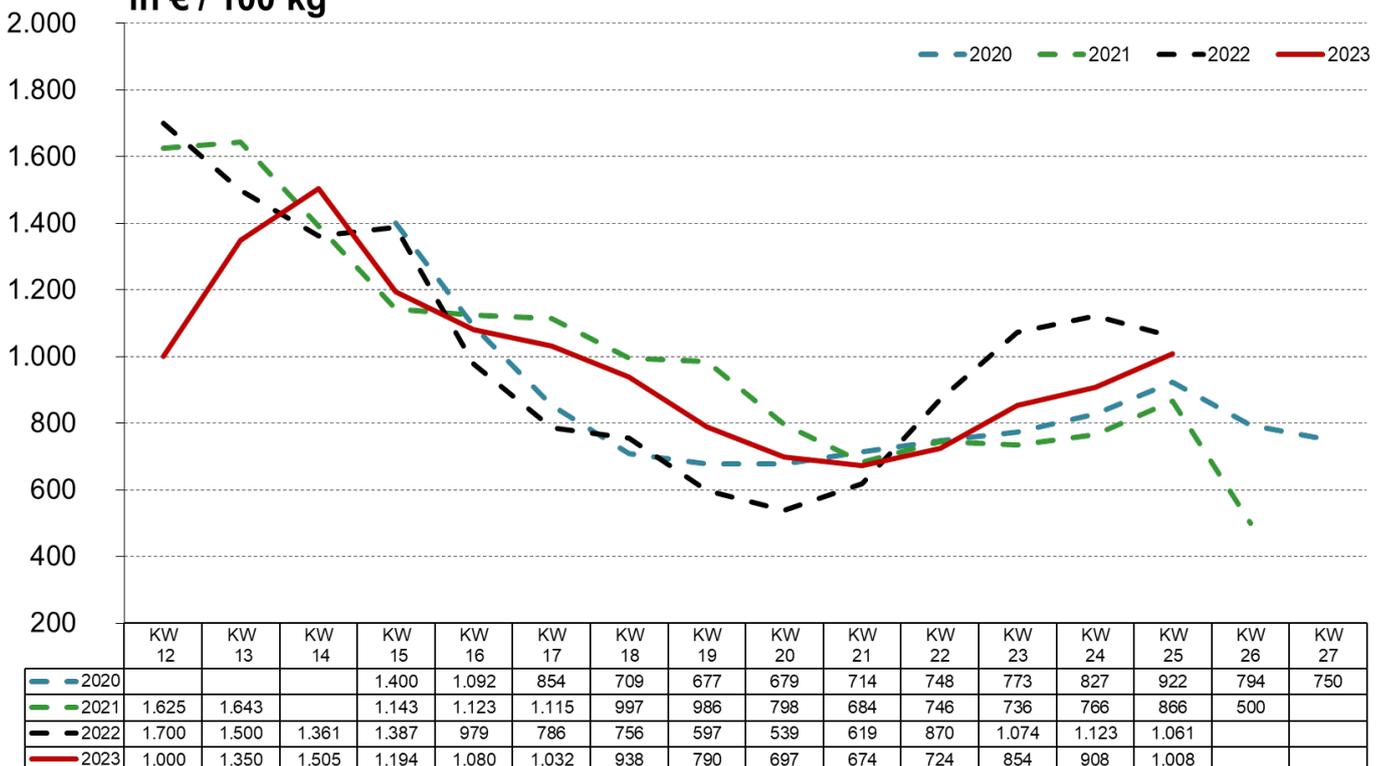
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Durchschnittspreise von einheimischen violetten Spargel in € / 100 kg



Durchschnittspreise von einheimischen grünen Spargel in € / 100 kg



Äpfel

Die inländischen Artikel dominierten weiterhin das Geschehen, ihre Verfügbarkeit hatte sich aber etwas begrenzt. Italienische und französische Partien komplettierten die europäische Warenpalette mit abnehmenden Mengen. Die Qualität konnte für gewöhnlich überzeugen. Der Bedarf war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Verkäufer hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. Dies traf auch bei dem Sortiment aus Übersee zu. Hier überwogen die neuseeländischen und chilenischen Importe, südafrikanische ergänzten den Handel. Neu hinzu zum Angebot stießen Kanzi aus Neuseeland, die in Frankfurt zu 18,50 € je 7-kg-Karton umgeschlagen wurden.

Birnen

Südafrikanische und chilenische Offerten bildeten die Basis des Sortimentes. Anlieferungen aus Argentinien ergänzten die Vermarktung. Die Versorgung fiel eher knapp aus, genügte jedoch in der Regel, um das Interesse zu stillen. Die Preise blieben meistens stabil. In München verteuerten sich großfruchtige südafrikanische und chilenische Forelle. Abate Fetel aus Argentinien und Chile wurden dort hingegen infolge abgeschwächter organoleptischer Eigenschaften etwas günstiger. Frankfurt berichtete von anziehenden Bewertungen. Erste Sommerbirnen aus Spanien und der Türkei rundeten den Handel ab.

Tafeltrauben

Italienische Black Magic und Victoria prägten die Szenerie. Sie wurden von Red Magic, Supernova und Arra 30 gleicher Herkunft flankiert. Für die 26. KW werden erste Michele Palieri erwartet. Importe aus Ägypten, Black Velvet, Autumn Royal sowie Flame Seedless, ergänzten die Sortimente. Die spanische Saison begann mit ersten Sugraone, die in Frankfurt am Freitag auftauchten sowie mit Itum 15, die in Berlin in Erscheinung traten. Während sich die europäischen Abladungen ausdehnten, versiegten die Zufuhren aus Übersee merklich. Die südafrikanischen, chilenischen und peruanischen Offerten spielten insgesamt keine große Rolle mehr. Angebot und Nachfrage hielten sich oftmals die Waage. Die Bewertungen konnten daher ihr bisheriges Niveau in den meisten Fällen bestätigen.

Erdbeeren

Weiterhin dominierten die einheimischen Früchte das Geschehen. Anlieferungen aus den Niederlanden, Polen und Belgien kamen über einen komplettierenden Status nicht hinaus. Die Verfügbarkeit war vielerorts sehr reichlich und konnte ohne Probleme die Nachfrage stillen. Dennoch tendierten die Notierungen infolge gestiegener Eingangsforderungen punktuell nach oben, im Wochenverlauf stabilisierten sich die Notierungen auf dem Niveau der Vorwoche. Auf einigen Plätzen etablierte sich eine sehr breite Preisspanne, hervorgerufen durch uneinheitliche Qualitäten. So waren großfruchtige, ansprechend ausgefärbte und aromatische Offerten mitunter eher knapp und daher recht teuer. Andererseits gab es auch Produkte mit beginnenden konditionellen Schwächen, die zum Teil gegen Gebot untergebracht werden mussten.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Partien herrschten vor, italienische folgten von der Bedeutung her. Aus der Türkei und Frankreich hatten sich die Abladungen verstärkt. Wenige griechische Zuflüsse spielten nur eine untergeordnete Rolle. Das sommerliche Wetter kurbelte zwar den Absatz an, dennoch war die Verfügbarkeit infolge ausgedehnter Anlieferungen zu üppig. Fast auf allen Märkten mussten die Verkäufer ihre Forderungen reduzieren, wenn sie größere Bestände vermeiden wollten. Paraguayos und Plate-rinas waren bei den Kunden zwar beliebt, doch auch in diesem Sektor waren Verbilligungen fast allgegenwärtig.

Aprikosen

Spanische Chargen überwogen vor italienischen und französischen. Geschmacklich ansprechende Partien aus der Republik Moldau ergänzten das Geschehen ebenso wie griechische Produkte. In Frankfurt kosteten deutsche Früchte 4,80 € je kg; sie wurden vom Facheinzelhandel gerne gekauft. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit ausgedehnt. Die Nachfrage war zwar nicht unfreundlich, konnte damit aber nicht immer Schritt halten. Vergünstigungen waren oftmals die Folge. Doch selbst mit den gewährten Verbilligungen gelang es nicht immer, Bestände zu vermeiden. Aus der

Türkei wurden inzwischen ausschließlich Sekerpare, Zuckeraprikosen, zugeführt. Sie wurden gerne gekauft und konnten hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften vollends überzeugen. Punktuell zogen ihre Notierungen einstandsbedingt nochmals an.

Kirschen

Die türkischen und inländischen Anlieferungen gewannen an Kraft, die italienischen, spanischen und griechischen schränkten sich ein. Abladungen aus Frankreich, Bulgarien und der Republik Moldau ergänzten die Warenpalette. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgeweitet, der Bedarf konnte daher problemlos befriedigt werden. Mengeninduziert tendierten die Notierungen oftmals abwärts. Doch auch größere Preisschwankungen waren durchaus zu beobachten, so stiegen in Berlin etwa die Bewertungen für sehr ansprechende griechische Früchte im Wochenverlauf auf bis zu 9,- € je kg an. In Frankfurt verbesserten sich die Unterbringungsmöglichkeiten inländischer Chargen infolge gewährter Vergünstigungen. Dort sowie in München generierten die spanischen und griechischen Offerten wegen einer abschwächenden Güte nur wenig Aufmerksamkeit. In Hamburg etablierten sich Verbilligungen bei den italienischen Partien aufgrund von Werbeaktionen des LEH.

Zitronen

Spanische und südafrikanische Importe bildeten die Bases des Angebotes, welches von wenigen italienischen Partien in Köln ergänzt wurde. Generell hatte sich die Bereitstellung etwas ausgedehnt. Die Nachfrage wurde ohne Schwierigkeiten gedeckt. Die Geschäfte verliefen in einem ruhigen Rahmen. In preislicher Hinsicht waren sowohl leichte Verteuerungen als auch geringfügige Verbilligungen zu erkennen.

Bananen

Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage, sodass die Händler nur selten Anlass hatten, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Lediglich in München konnten leichte Vergünstigungen bei den Zweitmarken und Drittmarken verzeichnet werden.

Blumenkohl

Deutsche Chargen überwogen augenscheinlich. Punktuell wurden sie von niederländischen, belgischen, polnischen und spanischen Partien flankiert, allerdings nur in einem sehr begrenzten Maße. Das Interesse war bei den hohen Temperaturen nicht besonders intensiv. Die Bewertungen entwickelten sich uneinheitlich: In Hamburg und Köln sanken sie, was die anschließende Unterbringung etwas beschleunigte. In München und Berlin blieben die Preise auf ihrem bisherigen Niveau. In Frankfurt war die Verfügbarkeit inländischer Offerten nicht immer gegeben, weshalb die Kunden gerne auf mitteleuropäische Importe zugriffen. Hier kosteten die polnischen Chargen lediglich 10,- € je 6er-Aufmachung.

Salate

Bei Kopfsalat konnte auf einheimische und belgische Produkte zugegriffen werden, niederländische tauchten nur sporadisch auf. Die Notierungen der belgischen Importe kletterten aufwärts, bis zu 18,- € je 12er-Gebinde sollte man beispielsweise in Frankfurt bezahlen. In Köln kosteten die niederländischen Abladungen 15,- € je 12er-Gebinde. Im Wochenverlauf bröckelten die Bewertungen häufig wieder ein wenig ab. Bei Eissalat gab es inländische, niederländische und spanische Artikel. Letztere konnten qualitativ durchaus überzeugen und konnten in Frankfurt zu 10,- € je 8 Stück flott abgesetzt werden. Bei den Bunten Salaten standen ausschließlich deutsche Chargen bereit. Bei einem ruhigen Verkauf veränderten sich die Preise nicht wesentlich.

Gurken

Wie zu diesem Saisonzeitpunkt üblich bestand das Sortiment der Schlangengurken aus einheimischen, niederländischen und belgischen Produkten. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgeweitet und überragte die Nachfrage. Sinkende Notierungen waren an der Tagesordnung. Ähnliches war auch bei den Minigurken zu beobachten. Diese stammten überwiegend aus Deutschland und den Niederlanden. Sehr ruhig verlaufende Geschäfte waren zu verzeichnen.

Tomaten

Niederländische und belgische Offerten herrschten augenscheinlich vor. Anlieferungen aus der Türkei, Polen, Italien und Frankreich hatten nur komplettierenden Charakter. Das Interesse konnte mit der angewachsenen Versorgungslage nicht Schritt halten. Vergünstigungen mussten also her, wenn man größere Überhänge vermeiden wollte. Doch auch durch die gewährten Verbilligungen gelang es den Händlern nicht immer, die Abwicklung zu beschleunigen. Dies traf auch auf die einheimischen Früchte zu. Dessen Präsenz dehnte sich augenscheinlich aus. Die Offerten waren zwar teuer, wurden in der Regel aber trotzdem gerne von den Kunden gekauft. In Hamburg sollte man für Runde Tomaten stolze 4,75 € je kg bezahlen. In Frankfurt gab es Kumato-Tomaten zu 14,50 € je 6-kg-Karton sowie Ochsenherztomaten zu 9,- € je 3-kg-Karton.

Gemüsepaprika

Niederländische, türkische und belgische Anlieferungen bildeten die Basis der Warenpalette. Einheimische, marokkanische und spanische Offerten ergänzten in einem kleinen Rahmen das Geschehen. Die Abladungen hatten sich insgesamt intensiviert, die Nachfrage hingegen verblieb auf dem Niveau der Vorwoche. Um den Umschlag zu beschleunigen senkten die Vertreiber oftmals ihre Forderungen. So sanken in Hamburg die Preise beispielsweise um ca. 50 % von Montag bis Freitag. Die Verbilligungen betrafen sowohl die Importe als auch die einheimischen Produkte.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die Preise von roten Johannisbeeren und Stachelbeeren wurden ab Donnerstag um ca. 30 % zurückgenommen. Erste schwarze Johannisbeeren wurden zu 4,- € je 500-g-Schale am Freitag vermarktet. Italienische Wassermelonen starteten mit 0,60 bis 0,79 € je kg in die Kampagne. Türkische Offerten kosteten ab Donnerstag 0,70 € je kg. Die Saison von Rhabarber wurde am Freitag mit letzten norddeutschen Erzeugnissen zu 2,- bis 2,25 € je kg beendet. Polen lieferte 5-kg-Kisten grüne Bobbybohnen und gelbe Wachsbohnen zu 25,- bis 26,- €. Italien ergänzte mit grünen Bohnen und Stangenbohnen den deutschen geschützten Anbau. Einheimische frische Erbsen wurden weiterhin zu festen Bewertungen zwischen 4,- und 4,65 € je kg offeriert. Frischer Bio-Knoblauch aus der Pfalz in 3-kg-Kartons sollte 22,- € einbringen, die Standarderzeugung in 5 kg gepackt zwischen 30,- und 36,- €. Die Erntemengen an deutschen Zucchini schossen in die Höhe, sodass der Marktpreis im freien Fall war. Beim Frühkohl sank der Aufruf, blieb jedoch gegenüber den Vorjahren auf hohem Niveau.

Hamburg

Orangen, Navel aus Südafrika, eröffneten in 55-108er-Aufmachungen zu 17,- bis 19,- € je 15-kg-Packstück. Aufgrund wachstumsfördernder Witterungsverhältnisse konnten die Erstnotierungen für das Beerenobst-Angebot aus dem einheimischen Tunnel- und Freilandanbau nicht beibehalten werden. Die Bewertungen von gesuchten Papaya aus Brasilien zogen an. Ansprechend aussende lose deutsche Möhren feierten ihre Premiere zu 14,- € je 9-kg-Holzbox und ließen die steifen Preise für die europäischen Produzenten purzeln. Neuer Wirsingkohl aus Portugal schloss die Versorgungslücke zu 13,- € je 7,5-kg-Holzbox. Das Mehraufkommen inländischer Petersilie ließ die Notierungen abbröckeln

Köln

Stachelbeeren und Johannisbeeren aus einheimischer Ernte trafen gegen Ende der Woche am Platz ein. Aus den Niederlanden und auch dem Inland wurden Kulturheidelbeeren offeriert.

München

Das Angebot an süddeutschen Beeren stieg weiter an; neben roten Johannisbeeren waren nun auch weiße und schwarze Partien erhältlich. Bei Wassermelonen und Dessertmelonen stieg die Nachfrage, unterstützt durch das anhaltende hochsommerliche Wetter, beständig weiter an und führte erneut zu festeren Preisvorgaben. Vom rückläufigen europäischen Kiwi-Angebot konnten neuseeländische Versender profitieren, indem sie mehr Ware positionieren konnten. Das Angebot an italienischen Frischfeigen wurde zunehmend größer; mit Einsetzen erster türkischer Erzeugnisse wird bereits in der 26. KW gerechnet. Spanische Gemüsezwiebeln zeigten sich qualitativ attraktiv und wur-

den zu festen Forderungen abgesetzt. Mit der Anlieferung größerer Mengen aus niederländische Produktion wird in den nächsten 2 Wochen gerechnet. Inländische, noch weitgehend attraktive Möhren aus der Vorjahresproduktion notierten weiterhin mit festen Preisen. Die Belieferung mit polnischem Chinakohl verzögert sich auf Grund der großen Hitze, hiervon konnten inländische Angebote profitieren. Pfifferlinge serbischen und rumänischen Ursprungs erfreuten sich starken Zugspruchs und wurden, je nach Größe und Reinigungsgrad, mit preislich breiter Spanne gehandelt.

Berlin

Attraktive Himbeeren aus Portugal und Spanien wurden von Tag zu Tag mehr, kamen inzwischen auch vermehrt als Rückläufer aus dem organisierten LEH und wurden so bereits ab 0,20 € je 250-g-Schale angeboten. Sehr ansprechende rot glänzende Sauerkirschen aus heimischem Anbau wurden häufiger gesichtet und kamen ergänzend auch aus Ungarn. Das heiße Sommerwetter brachte reichlich Wassermelonen an den Platz. Diese kamen aus Marokko, Spanien und kosteten, je nach Qualität und Kerngehalt, zwischen 0,90 und 1,55 € je kg. Aufgrund der überraschend schwachen Nachfrage bildeten sich punktuell üppige Warenüberhänge die sich dann mit der Zeit in flüssiger Form auflösten.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 25 / 2023 vom 19.06.23 bis 23.06.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		25. KW 2022	23. KW 2023	24. KW 2023	25. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	114	87	108	98	125	80			100
Boskoop	Deutschland	75/80	110	95	95	95		95			
Braeburn	Chile	70/75			190	181	175	185			
Braeburn	Chile	75/80	162		186	191	192	191			
Braeburn	Deutschland	lose	118	110	113	114	125			110	
Braeburn	Italien	lose	121	120	120	120					120
Braeburn	Italien	70/75	135	114	127	121		100			130
Braeburn	Italien	75/80	138	140	159	156		120	200		140
Braeburn	Neuseeland	70/75	216		192	192		192			
Braeburn	Neuseeland	75/80	221		200	200	201	200			
Braeburn	Südafrika	75/80	186	200	189	190	183	178		201	
Cox Orange	Neuseeland	70/75	183	208	204	197				197	
Cox Orange	Neuseeland	75/80	196	200	200	200	200				200
Elstar	Chile	70/75	186	219	219	219	219				
Elstar	Chile	75/80	226	243	241	237	225		245	229	
Elstar	Deutschland	lose	112	104	110	111	129	90	110	110	107
Elstar	Deutschland	75/80	125	118	123	110		110			
Golden Delicious	Deutschland	lose	111	103	106	106	110			105	
Golden Delicious	Italien	70/75	120	130	132	135		110			140
Golden Delicious	Italien	75/80	140	143	148	152	178	130		130	150
Granny Smith	Italien	lose	116	120	120	120					120
Granny Smith	Italien	70/75	127	130	135	139				139	
Granny Smith	Italien	75/80	147	137	150	156	178	130			150
Granny Smith	Italien	80/85	170	151	169	175					175
Jazz	Frankreich	75/80		242	241	239	231		245	225	258
Jazz	Italien	70/75	240	237	240	225		229			220
Jazz	Italien	75/80	250	260	260	230					230
Jonagold	Deutschland	lose	115	107	106	106	108	100		105	110
Jonagold	Deutschland	80/85	150	120	120	120					120
Jonagored	Deutschland	lose		100	106	109	113				100
Kanzi	Deutschland	75/80	185	178	184	177	208	170			
Kanzi	Deutschland	80/85		180	183	185				185	
Kanzi	Italien	70/75	225	203	202	202		200			210
Kanzi	Italien	75/80	218	224	211	211		210			215
Pink Lady	Chile	70/75	232			212	212				
Pink Lady	Chile	75/80	205		216	218	224	216			
Pink Lady	Chile	80/85			240	251	262				240
Pink Lady	Frankreich	75/80		236	237	235	259			225	

KW 25 / 2023 vom 19.06.23 bis 23.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			25. KW 2022	23. KW 2023	24. KW 2023	25. KW 2023					
Pink Lady	Frankreich	80/85		260	260	260					260
Pink Lady	Italien	70/75	220	196	195	183		175			195
Pink Lady	Italien	75/80	241	218	216	210	242	200		199	219
Pink Lady	Südafrika	75/80	266		268	226	211			227	
Pinova	Deutschland	lose	117	114	113	110				110	
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	178	160	160	160					160
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	183	180	189	185	178	144	185	198	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	117	119	117	117	128			110	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		168	158	193					193
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose		132	136	138				138	
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	160	185	185	185	185				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	197	209	189	185		161		206	185
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	194	163	184	185	197	170	232		
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		147	146	145	145				
Wellant/Frisco	Deutschland	80/85		120	120	120		120			

Birnen

Abate Fetel	Argentinien	70/75	172	270	274	278	278				
Abate Fetel	Argentinien	75/80	223	272	265	258				258	
Abate Fetel	Chile	70/75	202	246	234	230	240	232		222	
Abate Fetel	Chile	75/80	229	248	257	271	317	246	280		
Abate Fetel	Südafrika	65/70	181	221	228	232		200			270
Abate Fetel	Südafrika	70/75	211	247	253	256	302	228			280
Abate Fetel	Südafrika	75/80	232	279	278	287		254	333		285
Conference	Niederlande	lose	139	176	167	193		225	186		
Forelle	Chile	65/70		236	236	249	286	236			
Forelle	Chile	70/75	207	259	250	257	287	240	251	260	
Forelle	Südafrika	65/70	203	236	246	263		242			280
Forelle	Südafrika	70/75	188	268	269	282	302	254		276	303
Forelle	Südafrika	75/80	231		272	272	272				
Packham's Triumph	Argentinien	70/75	102	212	199	191					191
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	112	132	141	144		128			146
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	131	136	147	207	249	136			
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	136	156	158	264	264				
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75		231	221	214					214

Tafeltrauben

Black Magic	Italien	/	306	463	422	385	381	338	450	428	355
Red Globe	Peru	/		299	293	283				283	
Thompson Seedless	Südafrika	/		356	344	335				335	
Victoria	Italien	/	305	445	409	376	373	350	375	407	358

Erdbeeren

/	Belgien	/	595	467	384	396	407			447	260
/	Deutschland	/	457	392	348	349	413	269	400	403	303
/	Niederlande	/	583	516	499	514	489	360	448		538
/	Polen	/	507	568	428	467		320			470

Aprikosen

/	Frankreich	/	374	417	407	387	400	304	353	447	386
/	Italien	/	261	338	330	306	282	287	336	323	264
/	Moldau	/				255	254			251	330
/	Spanien	/	269	317	321	298	286	273	318	311	284
/	Türkei	/	337	350	403	400	381	400	433	400	409

KW 25 / 2023 vom 19.06.23 bis 23.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	25. KW 2022	23. KW 2023	24. KW 2023	25. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Süßkirschen

großfruchtig	Deutschland	/	556	853	803	764	806	863	716	789	718
großfruchtig	Griechenland	/	381	803	691	579	642	817		487	675
großfruchtig	Italien	/	445	944	817	686	733	690		711	617
großfruchtig	Spanien	/	447	779	649	558	664	697		492	706
großfruchtig	Türkei	/	436	794	788	753	771	724		735	803
kleinfruchtig	Deutschland	/	303	800	600	590	625	650			530
kleinfruchtig	Italien	/	251	867	597	605	625	590			600
kleinfruchtig	Türkei	/	392	693	560	506	650	600			310

Nektarinen

gelbfleischig	Frankreich	>AA				497	497				
gelbfleischig	Frankreich	AA	452			488	488				
gelbfleischig	Frankreich	A	416		516	456	463	400			
gelbfleischig	Italien	>AA			300	300					300
gelbfleischig	Italien	AA	313	498	421	377	364	309	230	451	200
gelbfleischig	Italien	A	271	463	421	353	265	286		416	
gelbfleischig	Spanien	>AA	359		395	342	369	303	370		357
gelbfleischig	Spanien	AA	340	452	399	349	352	271	341	437	307
gelbfleischig	Spanien	A	298	410	344	297	313	226	230	405	250
gelbfleischig	Spanien	B	229	282	225	182		187	175		
gelbfleischig	Türkei	AA			289	272				285	262
gelbfleischig	Türkei	A		263	200	246	293				230
weißfleischig	Frankreich	>AA				423					423
weißfleischig	Frankreich	AA	465		500	440	505				403
weißfleischig	Frankreich	A	425		563	422	466	425			355
weißfleischig	Spanien	>AA				402	402				
weißfleischig	Spanien	AA	375	435	395	363	382	311	383		
weißfleischig	Spanien	A	370	440	420	369	347	281		478	
weißfleischig	Spanien	B	278	357	299	238		238			

Pfirsiche

gelbfleischig	Frankreich	AA	454			490	490				
gelbfleischig	Frankreich	A	408		525	470	483	394			
gelbfleischig	Griechenland	>AA				300					300
gelbfleischig	Griechenland	AA	231	322	306	279	270			306	
gelbfleischig	Griechenland	A		300	238	238	238				
gelbfleischig	Italien	AA	293	455	424	372	325	302	230	429	
gelbfleischig	Italien	A	256	430	396	343	260	281		396	
gelbfleischig	Spanien	>AA	341		369	323	374	277	345		326
gelbfleischig	Spanien	AA	310	431	373	339	336	251	364	411	291
gelbfleischig	Spanien	A	281	391	330	287	276	205	280	371	239
gelbfleischig	Spanien	B	221	276	217	181		181			
gelbfleischig	Türkei	>AA				236					272
gelbfleischig	Türkei	AA				249				260	235
gelbfleischig	Türkei	A		263	293	271	271				
weißfleischig	Frankreich	>AA				424					424
weißfleischig	Frankreich	AA	445		500	429	498				404
weißfleischig	Frankreich	A	420			367		413			355
weißfleischig	Spanien	>AA			320	289		289			
weißfleischig	Spanien	AA	354	411	381	327	350	273	373		
weißfleischig	Spanien	A	345	361	317	265	295	246			
weißfleischig	Spanien	B	250	272	229	198		198			

KW 25 / 2023 vom 19.06.23 bis 23.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	25. KW 2022	23. KW 2023	24. KW 2023	25. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Pflaumen</u>											
/	Italien	/			356	286	300	285			270
/	Spanien	/		408	345	280	345	250			
<u>Kiwis</u>											
/	Chile	25/27		363	381	390	388	358			440
/	Chile	30/33		318	333	337	348	325			
/	Chile	36/39	290	315	303	320					320
/	Neuseeland	25/27	345	410	412	412		418	398		
/	Neuseeland	30/33	419	371	399	411	367	380	408	440	518
/	Neuseeland	36/39	299	324	325	330		325			380
<u>Orangen</u>											
Navel-Sorten	Spanien	1/2		141	146	143	160	126	157		
Navel-Sorten	Spanien	3/4		132	134	134		115	153		
Navel-Sorten	Spanien	5/6		124	132	137		105	157		
Sanguinelli	Marokko	5/6		185	180	176	180				176
Valencia Late	Ägypten	1/2		125	127	127	125	131			
Valencia Late	Ägypten	3/4	84	115	116	116	123	106			114
Valencia Late	Ägypten	5/6	83	99	99	102	110	93		99	97
Valencia Late	Ägypten	7/8	76	98	104	106	103	97	120		
Valencia Late	Spanien	1/2	92	145	139	138	157				136
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	Netzware			156	144	144				
/	Spanien	3/4	166	180	174	168	167	131	198	166	170
/	Südafrika	3/4	180	162	156	149	145	144		160	152
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	130	155	156	156	156	155	158	160	152
Sonstige Marken	/	/	114	126	127	126	126	122	142	130	125
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	165	215	167	156	143	171	176		150
/	Deutschland	/	220	248	229	209	213		205		
/	Niederlande	/	162	205	154	154	144	125	189	140	173
/	Spanien	/		158	125	115		105		125	100
/	Türkei	/	203	219	228	221	240	209		240	180
<u>Blumenkohl*</u>											
/	Belgien	6er	158	183	206	202	197			208	
/	Deutschland	6er	148	213	201	189	190	154	157	217	196
/	Deutschland	8er	113	163	152	154		152		150	163
/	Polen	6er	124		167	167	167				
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	61	158	158	153	156	132	167	155	
lose	Deutschland	/	89	151	156	161	160	156	161	140	176
lose	Frankreich	/	87		147	153		153			
lose	Italien	/	80	157	150	145	143	142		156	148
lose	Niederlande	/	85	155	155	156	155	144	158		
lose	Spanien	/	100	160	161	154		143			159

KW 25 / 2023 vom 19.06.23 bis 23.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			25. KW 2022	23. KW 2023	24. KW 2023	25. KW 2023					
Bohnen											
Buschbohnen	Deutschland	/	437		501	502	480	505		525	
Buschbohnen	Italien	/	415	400	425	407	340			425	
Buschbohnen	Marokko	/	365	374	376	368	353	250	369	355	412
Buschbohnen	Polen	/	458	563	550	531	515	517			550
Stangenbohnen	Deutschland	/	464		494	505	458	493	563	488	540
Stangenbohnen	Marokko	/	362	368	374	394	417		502	350	340
Bunte Salate*											
/	Deutschland	/		78	78	74	75	63	66	72	86
Eissalat*											
/	Deutschland	/	71	85	94	95	96	99	97	89	90
/	Niederlande	/	63	83	98	90	81		75	105	106
/	Spanien	/	63	86	116	110	121				109
Endivien*											
/	Belgien	/	120	150	153	170	200		158		
/	Deutschland	/	105	112	119	116	106	125	158	119	104
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	80	73	86	100	107	91	115	81	
/	Deutschland	/	63	70	71	76	72	89	74	65	76
Gurken*											
Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".											
mini	Deutschland	/	207	240	223	221	219	286	187	215	240
mini	Niederlande	/	148	182	157	134	126	126	160		145
Schlangengurken	Belgien	300/350		31	30	29	30	24			
Schlangengurken	Belgien	350/400	104	37	32	41	45	29		29	
Schlangengurken	Belgien	400/500	121	45	44	50	50				
Schlangengurken	Belgien	500/600	108	45	43	44	44		42		
Schlangengurken	Belgien	600/750	88	47	38	43	43				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	128	35	38	30					30
Schlangengurken	Deutschland	350/400	116	38	33	35	50	33	30	33	33
Schlangengurken	Deutschland	400/500	129	47	42	44	61	37	46	41	42
Schlangengurken	Deutschland	500/600	113	52	47	48	70	43	43	45	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	108	31	25	34	31	35			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	110	36	29	33	43	32		29	32
Schlangengurken	Niederlande	400/500	115	44	37	43	52	35	54	33	42
Schlangengurken	Niederlande	500/600	115	50	47	50	55	39	57		54
Schlangengurken	Niederlande	600/750	91	46	45	49			49		
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	151	167	150	130	122	141	133	106	152
Fleisch	Niederlande	/		151	155	151	114	138	157		
Kirsch	Belgien	/	290	373	384	398	398	345	490		
Kirsch	Deutschland	/	390	421	411	402	454	317	404	433	440
Kirsch	Italien	/	246	287	274	266		311		258	280
Kirsch	Niederlande	/	277	394	401	412	411	397	438	325	460
Rispen	Belgien	/	136	134	127	110	98	95	123	113	115
Rispen	Deutschland	/	201	188	190	178	220	149	190	168	
Rispen	Niederlande	/	132	127	121	97	106	75	121	105	102
Rispen	Türkei	/			90	84	84				

KW 25 / 2023 vom 19.06.23 bis 23.06.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	25. KW 2022	23. KW 2023	24. KW 2023	25. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
runde	Belgien	/	135	127	122	99	95	100	88	82	115
runde	Deutschland	/		280	225	237		138			475
runde	Niederlande	/	112	136	129	111	125	109	110		
runde	Polen	/	98		113	109					109
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	270	299	318	249	261	227	237		240
gelber	Deutschland	/	311	430	406	338	430	420	312	295	
gelber	Niederlande	/	253	274	302	245	265	186	249	217	297
grüner	Belgien	/	219	307	302	251	266	240	237		240
grüner	Deutschland	/	335	443	420	331		420		295	
grüner	Niederlande	/	216	280	284	254	265	185	279	200	291
grüner	Türkei	/	212	202	195	207	206	168		200	222
roter	Belgien	/	264	327	338	296	309	277	291		240
roter	Deutschland	/	344	410	420	343	430	420		295	
roter	Niederlande	/	252	294	329	281	312	213	298	250	311
roter	Türkei	/	255	326	319	290	338	294		275	266
Lauch											
/	Belgien	/	131	205	190	184	174	162	205	200	
/	Deutschland	/	134	214	210	204	190		175	200	240
/	Frankreich	/	126	187	167	166	190	144		175	
/	Niederlande	/	120	187	194	192	178	150	180		230
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	118	135	134	129		110	136	131	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	86	123	117	116	111	108	124	114	123
Haushaltsware	Ägypten	/		102	102	106				106	
Haushaltsware	Australien	/	95	144	144	142	138	140			150
Haushaltsware	Deutschland	/	67	151	126	127		144			120
Haushaltsware	Neuseeland	/	104	154	153	147	156	140	144	156	157
Spargel											
grüner	Deutschland	/	1.061	854	908	1.008	977		1.096	900	
grüner	Mexiko	/	390		900	900		900			
grüner	Peru	/	850	1.040	883	861	810	913			
grüner	Polen	/	750	775	876	750	750				
violetter	Deutschland	/	563	538	530	547	671	450	564	450	480
weißer	Deutschland	/	750	659	634	656	736	523	636	560	743
weißer	Niederlande	/	680	675	600	755	755				
weißer	Polen	/	900	644	644	600	600				
Zucchini											
/	Belgien	/	159	229	164	144	138	154	147		
/	Deutschland	/	137	222	182	140	131	144	145	147	147
/	Frankreich	/		190	162	135		135			
/	Italien	/	133	177	154	125				121	131
/	Niederlande	/	148	245	163	133	122		138		
/	Spanien	/	135	205	163	133	133	124		132	141
/	Türkei	/	180	229	226	227	248			221	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 25/2023

Kommentar: Die Präsenz von Speisefrühspeisekartoffeln wuchs kontinuierlich an. Einheimische Offerten herrschten dabei vor; sie wurden flankiert von italienischen, französischen, niederländischen und zyprischen Produkten. Annabelle aus Zypern verloren durchgängig an Bedeutung. Angebot und Nachfrage waren hinreichend aufeinander abgestimmt. Die Händler hatten daher nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Punktuell konnten sie ihre Aufrufe leicht erhöhen. Die Geschäfte mit Speiselagerkartoffeln liefen in ruhigen Bahnen ab. Preisliche Veränderungen waren eine absolute Ausnahme, da die Qualität der Artikel durchaus noch überzeugen konnte.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühspeisekartoffeln						
Deutschland	Anais		96			
Deutschland	Annabelle	116 / 128	104 / 112	104 / 120	116 / 132	108 / 112
Deutschland	Anuschka		108			
Deutschland	Berber	116 / 128	104 / 108		112 / 124	108 / 112
Deutschland	Cilena			104 / 112		
Deutschland	Glorietta			104 / 112		
Deutschland	Leyla			104 / 116		
Deutschland	Linda			104 / 116		
Frankreich	Charlotte	208 / 240				
Frankreich	Sante	133 / 147				
Italien	Annabelle	120 / 144				100 / 112
Italien	Nicola					104 / 120
Italien	Sieglinde	116 / 144			116 / 132	100 / 116
Italien	Spunta	104 / 128				100 / 120
Niederlande	Melody	100 / 108				
Niederlande	Victoria		88 / 96			
Zypern	Annabelle				112 / 132	116 / 124
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	60 / 68				
Deutschland	Allians				52 / 56	
Deutschland	Annabelle					56 / 62
Deutschland	Belana	60 / 68				
Deutschland	Cilena	60 / 72				
Deutschland	Laura	60 / 68				
Deutschland	Linda	56 / 64				
Deutschland	Madeira	60 / 68				

